

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 07.03.2023
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 19:25 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian
Fritschi, Erika
Hoffmann, Conny
Höfler, Armin
Holl, Heiner
Lutz, Ines
Steiner, Gerhard
Sterk, Ingo
Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike
Freisleben, Peter
Muscheler, Katja

Zuhörer: 1

Pressevertreter: Hegaukurier

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls wird die Stadträtin Ines Lutz und Stadtrat Armin Höfler nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Jahresbericht der Stadtbibliothek Engen 2022 Vorlage: 008-23

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage 008 - 23 ein und begrüßt die Leitungen der Stadtbibliothek Frau Maier-Hagen und Frau Oetken. Die Leitungen präsentieren den Jahresbericht der Stadtbibliothek Engen 2022 mithilfe einer PowerPoint Präsentation.

Frau Oetken leitet ein, dass man nahezu das vor Corona Niveau wieder erreicht habe. Dies würden auch die statistischen Werte belegen. Nachdem ab März 2022 die Corona Auflagen sukzessive aufgehoben wurden, stabilisierte sich das Besucherverhalten und kehrte zum vor Corona Niveau zurück. Auch im Bereich der Ausleihen mit 74.362 erreichte man beinahe den Spitzenwert aus dem Jahr 2019. Das Besucherzählgerät am Eingang konnte zum ersten Mal über ein komplettes Jahr im Einsatz sein, dieses verzeichnete ein Besucheraufkommen von 17.816. Außerdem sei erfreulich, dass die Besuche der Kitas und der Grundschulen wiederaufgenommen werden konnten. Hierbei betont Frau Oetken die Wichtigkeit der Kooperationen mit den Kindergärten und den Schulen. Im Anschluss berichtet Frau Maier-Hagen über die verschiedensten Aktionen im Jahr 2022. Viele der durchgeführten Aktionen sollen auch im laufenden Jahr 2023 wieder stattfinden, zusätzlich seien auch neue Veranstaltungsformate geplant. Insgesamt verzeichnete man im Jahr 2022, 1600 Besucher bei ca. 60 Veranstaltungen. Erfreulich sei außerdem die Tatsache, dass 2022 wieder 283 neue Benutzerausweise ausgestellt werden konnten, im Vergleich 2021 waren es 149. Frau Maier-Hagen berichtet außerdem, dass man über den Fördertopf „Neustart Kultur“ vom Land, welche vom Förderverein beantragt wurden, wieder den Zuschlag für vier Veranstaltungen bekommen habe. Zuletzt bedanken sich die Leitungen bei den Bildungspartnern, dem Kulturstadtrat und vor allem den Leserinnen und Lesern.

Bürgermeister Moser bedankt sich bei den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Stadtbibliothek für ihre herausragende Arbeit, und hebt die Zusammenarbeit mit den Kitas und den Grundschulen hervor. Außerdem begrüßt Bürgermeister Moser die tollen Aktionen zum Schwerpunkt Lesekompetenz, welche insbesondere nach Corona eine bedeutende Rolle einnehme.

Stadtrat Christian Arnold bedankt sich ebenfalls für die herausragende Arbeit und macht deutlich, dass die Arbeit im kulturellen Bereich nicht zu ersetzen sei. Die Stadtbibliothek Engen hätte sich über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht dies sei nur durch die tolle Arbeit der Mitarbeiterinnen möglich.

Stadträtin Ines Lutz beschreibt die Stadtbibliothek als kulturelles Herz von Engen und möchte wissen, wie all diese Aktionen mit jeweils 50% Arbeitszeit bewerkstelligt werden könne. Frau Oetken erläutert, dass es zeitlich oft herausfordernd sei, aber man in den nächsten Tagen ein Gespräch mit dem Hauptamt habe, um zu erörtern, wie es personell in der Stadtbibliothek weitergehen könne.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass man auch weiterhin verstärkt auf das Ehrenamt setzen müsse. Aus seiner Sicht sei ein großer Erfolgsfaktor die Verbindung zwischen Ehrenamt und Hauptamt.

Stadträtin Conny Hoffmann schließt sich ihren Vorrednern an und bedankt sich ebenfalls für das Angebot der Stadtbibliothek und für die Vielfalt an Veranstaltung die angeboten werden. Sie wünscht dem Team alles Gute für das kommende Jahr.

Zuletzt erinnert Bürgermeister Moser an die schwierigen Anfänge der Stadtbibliothek und betont die hervorragende Entwicklung der Bibliothek in den letzten Jahren. Er wünscht dem Team ebenfalls viel Erfolg für das kommende Jahr und bedankt sich recht herzlich für den Vortrag.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis.

3 Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung Engen 2021/2022 Vorlage: 030-23

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nummer 030 - 23 ein.

Wirtschaftsförderer Freisleben erläutert den Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung mithilfe einer PowerPoint Präsentation (die Präsentation ist dem Protokoll beigefügt). Wirtschaftsförderer Freisleben geht insbesondere auf die Aufgabenschwerpunkte Ansiedlung, Bestandspflege, Standort, Kommunikation sowie Lotsenfunktion ein.

Bürgermeister Moser erläutert die positive Entwicklung im Bereich der Wirtschaftsförderung. Dies sei auch das Ergebnis der Politik im Gemeinderat. Er bedankt sich für die Arbeit, für die Unterstützung der Betriebe und verweist hierbei auf den niedrigen Hebesteuersatz im Vergleich anderer Kommunen. Bürgermeister Moser betont ebenfalls, dass ein großer Teil des Erfolgs an der Wirtschaftsförderung liege. Es werden gute Projekte umgesetzt und die Kontakte zum Gewerbe intensiv gepflegt.

Stadtrat Gerhard Steiner schließt sich dem Dank an und hebt ebenfalls die beeindruckenden Zahlen hervor, diese würden belegen, wie gut die letzten Jahre für Engen gewesen seien. Stadtrat Jürgen Waldschütz hebt ebenfalls die gute Zusammenarbeit hervor, man könne auf die Entwicklung stolz sein.

Stadtrat Armin Höfler gibt zu bedenken, dass aktuell ca. 6,5 ha reserviert seien. Er möchte wissen, ob man hier in Zukunft restriktiver werden müsse. Wirtschaftsförderer Freisleben erläutert, dass aktuell zwei sehr große Flächen reserviert seien. Man versuche hier in den jeweiligen Vorlagen seitens der Verwaltung einen Rat zu geben. Man müsse hier bei jeder Entscheidung individuell abwägen.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass die Entscheidung letztendlich im Gemeinderat getroffen werde und daher auch Optionsgebühren von den Unternehmen verlangt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, nimmt der Gemeinderat den Tätigkeitsbericht zur Kenntnis.

**4 Beschlussfassung über einen jährlichen Zuschuss für den Verein
"Hohenhewenteufel Hegau e.V."
Vorlage: 018-23**

Bürgermeister Moser erläutert die Vorlage Nummer 018 - 23.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Verein „Hohenhewenteufel Hegau e.V.“ mit jährlich 154,00 Euro zu bezuschussen.

**5 Vorberatung zur Beschlussfassung über die Erhöhung der Eintrittspreise im
Erlebnisbad Engen
Vorlage: 024-23**

Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage 024 - 23 ein.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer zeigt mithilfe einer Grafik die Entwicklung des Kostendeckungsgrades seit der Saison 2017 auf. Hier wird deutlich, dass man im Bereich des Erlebnisbades lediglich einen Kostendeckungsgrad von ca. 29,7 % erreiche. Die Schwankungen beim Kostendeckungsgrad seien auf die Besucherzahlen zurückzuführen. Um hier weitere starke Besucherzahlen zu verzeichnen, werde man das Erlebnisbad auch in Zukunft auf einem attraktiven und zeitgemäßen Stand halten müssen. Sie erläutert, dass in den vergangenen sieben Jahren ca. 1,7 Millionen EUR investiert wurden. Mit der Erneuerung der Filteranlage würden außerdem auch hohe Investitionskosten bevorstehen. Aufgrund der dargelegten Ausführungen sei aus Sicht der Verwaltung eine moderate Erhöhung der Eintrittspreise unumgänglich. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer erläutert die Preisänderungen detailliert. Viele andere Kommunen hätten in den vergangenen Jahren erhöht, als in Engen die Preise stabil geblieben seien.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass angesichts der Tatsache, dass es in den vergangenen fünf Jahren keine Anpassung gegeben habe, sich um eine sehr moderate Erhöhung handeln würde.

Stadtrat Christian Arnold gibt zu verstehen, dass er durchaus nachvollziehen könne, dass man die Einnahmenseite verbessern müsse, lediglich den Zeitpunkt bezeichnet er als unglücklich.

Stadträtin Erika Fritschi versteht die Maßnahme grundsätzlich ebenfalls, stimmt aber auch Herrn Arnold zu und bezeichnet den Zeitpunkt als schlecht. Sie befürchte durch die höheren Eintrittspreise weniger Besucher für das Erlebnisbad. Bürgermeister Moser teilt diese Befürchtung nicht und erläutert, dass sehr viele Einzelkarten gekauft werden, diese seien die teuersten. Sparen könne man als Besucher bei den Punktekarten, die aber verhältnismäßig wenig genutzt werden würden.

Stadtrat Ingo Sterk regt an, über verschiedene Serviceangebote im Erlebnisbad nachzudenken. Er denkt hierbei insbesondere an einen Onlineverkauf der Badekarten. Er bittet die Verwaltung sich hierüber Gedanken zu machen. Mit den erhöhten Preisen könne er leben. Außerdem möchte er wissen, wie es mit der Erneuerung der Filteranlage weitergehe.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer erläutert das weitere Vorgehen, man werde einen Vorschlag in der nächsten TUA-Sitzung einbringen. Stadtrat Ingo Sterk ergänzt, dass man sich auch über eine Parkraumbewirtschaftung am Erlebnisbad Gedanken machen müsse. So würde man gleichzeitig den Fahrradverkehr zum Erlebnisbad fördern. Er bittet außerdem, dass der Ordnungsdienst im Sommer vermehrt am Erlebnisbad kontrolliere. Bürgermeister Moser antwortet, dass man sich generell über Parkgebühren im Stadtgebiet unterhalten müsse. Gleichzeitig gibt er zu bedenken, dass dies mit mehr Personalaufwand verbunden sei.

Stadtrat Gerhard Steiner schätzt die Situation so ein, dass für eine gute Qualität im Erlebnisbad, nicht um eine Preiserhöhung herumkomme. Außerdem macht er darauf aufmerksam, dass die alten Preise bis April gelten würden und so auch die Möglichkeit bestehe, Karten zum bisherigen Preis zu erwerben.

Stadtrat Armin Höfler hält die Erhöhung, im Vergleich zum Anteil der Subventionierung, als angemessen. Stadträtin Conny Hoffmann schließt sich dieser Meinung an und betont nochmals den Vorzug der Punktekarte.

Stadtrat Jürgen Waldschütz hebt nochmals hervor, dass es sich bei dem Erlebnisbad um die sozialste Einrichtung einer Kommune handelt. Er befürwortet außerdem eine kontinuierliche moderate Erhöhung, als eine sehr starke Erhöhung in einem längeren Abstand.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Verwaltungs- Kultur und Sozialausschuss mehrheitlich folgenden

Beschluss:

Der vorgeschlagenen Erhöhung der Eintrittspreise ab der Saison 2023 gem. Anlage wird zugestimmt. Die endgültige Beschlussfassung erfolgt in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 28.02.2023. Die Preiserhöhung soll ab dem 20. April 2023 in Kraft treten.

6 Mitteilungen

Bürgermeister Moser macht auf einen Beschlussvorschlag aufmerksam, den man in der nächsten Gemeinderatssitzung einbringen werde. Er erläutert die Möglichkeit der Rückdelegation der Müllentsorgung an den Landkreis. Der Müllabfuhrzweckverband sei bereit auch andere Kommunen, die bei einem anderen Anbieter seien aufzunehmen, sofern dies seitens des Müllabfuhrzweckverbands darstellbar sei. Die Städte Singen und Radolfzell werden weiterhin ihre eigene Entsorgung machen. Außerdem sei eine Auflösung des Müllabfuhrzweckverbands nur mit der Zustimmung aller Mitglieder möglich.

7 Anregungen und Anfragen

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Ines Lutz
Stadträtin

Armin Höfler
Stadtrat